



WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

2023

**GABRIEL GMBH
HEIZUNG SONNE BAD**



Inhaltsverzeichnis

1. Über uns	1
2. Die WIN-Charta	2
3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement	3
4. Unsere Schwerpunktthemen	4
Mitarbeiterwohlbefinden	4
Anspruchsgruppen	8
5. Weitere Aktivitäten	12
Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange	12
Umweltbelange	13
Ökonomischer Mehrwert	19
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	23
Regionaler Mehrwert	25
6. Unser WIN!-Projekt	30
7. Kontaktinformationen	32
Ansprechpartner	32
Impressum	32

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Unser mittelständischer Handwerksbetrieb wurde 1976 gegründet und wird in der 2. Generation geführt. Unsere 3 Söhne sind alle in der SHK-Branche und in unserem Familienbetrieb tätig.

Unser 16-köpfiges Spezialisten-Team hat auf die Sanierung von Heizungen und Komplettbädern in bewohnten 1- und 2-Familienhäusern spezialisiert. Dort planen, modernisieren und warten regenerative Heizanlagen.

Unsere Kunden erhalten von uns besten Service und sehr hohe Energiekosteneinsparung durch modernste Heiz- und Solartechnik. Dafür wurden wir u. a. beim Umweltpreis für Unternehmen 2010 und 2018, sowie für unsere vorbildliche Kundenfreundlichkeit 2012 vom Land Baden-Württemberg ausgezeichnet. Zusätzlich erhielten wir den Preis des Deutschen SHK-Handwerks u.a. für unsere herausragende Arbeit im Haus unserer Kunden. Wir sind die Gewinner beim Zukunftspreis der Handwerkskammer Ulm 2019 (dotiert mit 3000,- € Preisgeld). Mit dem Preis ehrt die Kammer alle zwei Jahre die zukunftsfähigsten Betriebe in ihrem Gebiet zwischen Ostalb und Bodensee. Der Preis belohnt das Zusammenspiel aus den Kategorien Innovationsfähigkeit, Digitalisierung, Nachfolge, Fachkräftesicherung und Nachhaltigkeit im Umgang mit Ressourcen.

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.win-bw.com.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 20.05.2014

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

DIE AGENDA 2030 FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG
HERZSTÜCK DER AGENDA SIND DIE 17 ZIELE FÜR NACHHALTIGKEIT -
SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS = SDG*

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WINI-Projekt: Bildungspartnerschaft mit 3 Schulen (Realschule Bad Saulgau; Herzog-Philip-Verbandsschule und die Leopoldschule Altshausen (Hör-Sprachzentrum der Zieglerschen).

Schwerpunktbereich:

- Energie und Klima Ressourcen Bildung für nachhaltige
Entwicklung
-
- Mobilität Integration

Art der Förderung:

- Finanziell Materiell Personell

Umfang der Förderung: Eine Bildungspartnertreffen fand im April 2023 statt. Wir konnten 1 Praktikantin 1 Wochen lang den Beruf des Anlagenmechanikerin SHK zeigen. Dabei hatten unsere Mitarbeiter einen Aufwand von ca. 50 Stunden. **Projektpate:** Andrea Gabriel

4. Unsere Schwerpunktthemen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Bei uns steht der Mensch mit all seinen Bedürfnissen und Wünschen im Vordergrund.

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden (*SDG 3; SDG 4.4; SDG 8.5; SDG 8.8)

ZIELSETZUNG

Unsere Mitarbeiter sind unser wichtigstes Kapital und langjährig erprobte Gefährten. Sie sind geschult und spezialisiert die Vorort auftretenden, individuellen Anforderungen zu meistern. Durch ihre flexible, selbständige Arbeit und das Vertrauen das wir Ihnen schenken bauen sie tolle Vorzeiganlagen. Das bringt Ihnen im täglichen Arbeitsleben Bestätigung.

Unsere weit übertarifliche Bezahlung mit vielen Zusatzleistungen (Urlaubsgeld, Handykosten Übernahme, privater Tankgutschein, Kindergartenkosten uvm. werden übernommen) ist uns, für unsere Mitarbeiter, wichtig. Zusätzlich hat jeder Mitarbeiter der möchte eine betriebliche Altersvorsorge und eine betriebliche Krankenzusatzversicherung. Wir bezahlen nach Stunden und nicht nach Akkord - so leidet die Arbeit nicht unter dem Preisdruck. Denn saubere, ansprechende und fachgerechte Arbeit ist das beste Aushängeschild.

Tägliche Projektbesprechung aller Mitarbeiter ist seit vielen Jahren bei uns selbstverständlich. Seit Winter 2022 haben wir jeden Mittwoch ein gemeinsames Frühstück, das komplett vom Betrieb finanziert wird eingerichtet. Sowohl bei den Projektbesprechungen als auch beim Mitarbeiterfrühstück wird sowohl für gelungene Aufträge gelobt, aber auch Fragen und Probleme beantwortet. Bei dieser Besprechung lernt jeder Mitarbeiter vom Anderen und wertvolle Tipps werden (auch unter den Mitarbeitern) gegeben. So lernt jeder täglich vom Wissen der Kollegen.

Unsere Mitarbeiter mit Ihren Frauen und Kindern gehören für uns "zur Familie". Ist z. B. die Frau krank oder verhindert, ist es für uns kein Problem, dass unser Mitarbeiter später zur Arbeit kommt, früher geht oder kurzfristig Urlaub erhält.

Egal ob beim wöchentlichen gemeinsamen Frühstück, der Weihnachtsfeier, kurzfristige Verabredung auf einem Fest, Geburtstage, Meisterfeier oder Verabschiedung langjähriger Mitarbeiter - eine kleine Feier mit Kaffee und Kuchen oder ein gemeinsames Mittagessen und einem kleinen Geschenk (alle Kosten übernimmt der Betrieb) gehört für uns dazu. Dort wird gefachsimpelt, sich angeregt über Neues, Montagemaschinen und Fortbildungen unterhalten, auch manches in Frage gestellt oder neue

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Vorschläge gemacht. Aus Kollegen werden so Freunde und diese Arbeiten gerne und motiviert zusammen.

Mehrmals pro Jahr veranstalten wir gemeinsam mit allen Mitarbeitern ein Brainstorming. Aus dieser Ideensammlung werden neue Ziele und Visionen, auch im Dienstleistungsbereich, umgesetzt.

Alle Vorschläge, die aus den Reihen unseres Teams kommen, werden gemeinsam diskutiert und umgesetzt. Besonders gute Vorschläge, die auch umgesetzt werden, werden finanziell honoriert.

Fortbildung aller Mitarbeiter in Technik, Kundenumgang und Kundenverstehen durch externe Trainer steht jährlich an. Nur so können Kommunikationsprobleme die im zwischenmenschlichen Bereich (Mitarbeiter - Kunde, Mitarbeiter - Mitarbeiter oder auch Mitarbeiter - Chef) entstehen, sofort ausgeräumt werden. Denn jeder Mitarbeiter weiß, wie die anderen "ticken" und wir können uns in die Anforderung, Sorgen oder Probleme unseres Gegenübers hineinversetzen und fühlen uns nicht angegriffen. So entstehen Konflikte erst gar nicht.

Unser Betrieb ist auf die Bedürfnisse von Senioren geschult und zertifiziert. So können wir optimale Lösungen für alte, kranke und / oder behinderte Menschen finden und ihnen so das Leben erleichtern. Gerade bei der Ermittlung der Wünsche aber auch während des Umbaus sind unsere Mitarbeiter gefordert, sich auf die Ansprüche der Menschen im Gespräch aber auch in der Umsetzung einzulassen. Das erfordert Können, Einfühlungsvermögen, Zeit und Erfahrung. Das daraus resultierende Lob ist wiederum Motivation für unsere Mitarbeiter.

Der Chef arbeitet teilweise auf der Baustelle mit, dadurch ist er nahe an seinen Mitarbeitern aber auch unseren Kunden dran. Er ist für alle als Ansprechpartner bei Fragen oder als Problemlöser jederzeit erreichbar.

Motivation durch begeisterte Kunden und Referenzen ist für uns und unsere Mitarbeiter wichtig. Die zurückgesandten und ausgefüllten Kundenfragebögen werden allen Mitarbeitern gezeigt und gemeinsam analysiert, um Schwachstellen zu finden und diese zu optimieren.

Ganz wichtig ist für uns, die Arbeitskraft aller Mitarbeiter zu erhalten. Dafür werden viel Zeit, Geld und Wertschätzung eingesetzt. Die Führungsriege bildet sich in Richtung Mitarbeitermotivation jährlich weiter.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

- **Vergößerung unseres Teams:**

Unser jüngster Sohn begann im September 2017 eine Ausbildung als Anlagenmechaniker SHK bei einem Kollegen im Betrieb. Nach Abschluss der Ausbildung ist er seit Februar 2021 in unseren Betrieb gewechselt. Im Sommer 2022 kamen 2 zusätzlicher Azubi (1 Azubi im 1. Ausbildungsjahr und 1 Azubi im 2. Ausbildungsjahr) dazu und für den Ausbildungsbeginn Sommer 2023 konnten wir eine Auszubildende im SHK-Handwerk verpflichten. Über eine junge Frau im Baustellen-Team freuen wir uns sehr und gehen davon aus, neue Impulse im Team zu bekommen.

- Wir konnten einen zusätzlichen Kundendienstmitarbeiter für unser Team gewinnen. Dieser erfahrene Mann entlastet durch seine Arbeit unsere Meister im Büro und im Kundendienst. Ebenso übernimmt er unseren Montagetrupps kleine Aufträge.
- Es gibt keine ausgebildeten Anlagenmechaniker SHK auf dem Arbeitsmarkt. Mitarbeiter von Kollegen wollen wir nicht abwerben. Durch die Bildungspartnerschaften mit verschiedenen Schulen, aber auch unser Auftreten in der Öffentlichkeit (Presse, Fahrzeugbeschriftung, Marketing)

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

bringt uns Azubis - die das SHK-Handwerk auch dringend braucht. So machen wir unseren Nachwuchs selber und können uns langsam mit hochqualifizierten Mitarbeitern vergrößern.

- Unser ältester Sohn verstärkt seit August 2020 als dritter Meister unseren Betrieb. Er arbeitet teilweise mit unserem Team auf der Baustelle und übernimmt (technische) Arbeiten im Büro. Unser mittlerer Sohn begann im Sommer 2022 mit seiner Meisterausbildung und wird sie voraussichtlich im Sommer 2024 abschließen. Unser Jüngster möchte noch Erfahrung als Anlagenmechaniker SHK sammeln bevor er im Schuljahr 2024 / 2025 ebenfalls zur Meisterschule geht.
- Um neue Mitarbeiter zu gewinnen und unser „alt gedienten“ Mitarbeiter zu halten, haben wir die 4-Tage-Woche bei unseren Mitarbeitern eingeführt. Dieses Angebot wird gerne wahrgenommen.
- Um allen Montagemitarbeitern einen leichteren Einstieg in die Stunden- und Baustellenerfassung sowie in neue Apps übers Handy zu ermöglichen, gibt es einen Handy-Beauftragten. Er wird entsprechend geschult und ist somit ein weiteres Bindeglied zwischen Büro und Montagebetrieb.
- Als Handybeauftragter wurde unser Azubi eingesetzt. Junge Leute sind im Umgang mit Handys und neuen Medien oft versierter. Durch diesen Schritt hatten wir uns eine relativ problemlosere Einführung der neuen Programme.
- Um unser Azubi noch zusätzliche zu motivierten hat jeder sein eigenes, neues Tablet mit der Firmensoftware erhalten. Dort werden die Stunden erfasst und kleinere Aufmäße vom jeweiligen Azubi eingegeben. Selbstverständlich können unsere Auszubildende ihr Tablet auch zu schulischen Zwecken und in Ihrer Freizeit nutzen. So binden wir die jungen Leute noch mehr an den Betrieb.
- Unsere Praktikanten (1. Ausbildungsjahr in der einjährigen Elektrofachschule) erfassen ihre Arbeitszeit übers firmeneigene Tablet, das ebenfalls privat genutzt werden darf und sind begeistert.
- Seit 2016 können unsere Mitarbeiter kostenlos ins Fitness-Studio gehen und neben dem normalen Ausdauer- und Krafttraining auch Kurse z.B. für die Rückengesundheit belegen. Unser Betrieb übernimmt die Kosten. Dadurch konnten unserer Mitarbeiter Stress abbauen und die Fitness steigern. Zusätzlich wurden die Krankheitstage reduzieren.
- Im April 2019 haben wir uns ein E-Bikes zugelegt. Dies wird sowohl für die Geschäftsleitung zu Fahrten auf die Baustelle (z. B. zur Beratung und Bauleitung) im Umkreis von 20 km, aber es kann auch für die Mitarbeiter als Pendelfahrzeug von ihrem Zuhause zum Betrieb genutzt werden. Damit wollen wir die Fitness steigern und die Gesundheit fördern.
- Selbstverständlich können alle Mitarbeiter ein Jobrad über unsere Firma bekommen. Wir machen Werbung dafür. Unsere Mitarbeiter nutzen diesen Service.
- Seit August 2019 bzw. Oktober 2021 haben wir zwei „Büro-Engel“ in Teilzeit eingestellt um die Geschäftsleitung zu entlasten und ihr zu ermöglichen, sich noch mehr um die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden zu kümmern.
- Wir haben unser Team seit Juli 2020 verdoppelt. Mit so viel „Manpower“ können wir die Energiewende schneller umsetzen.
- Die Gesundheit unserer Mitarbeiter ist uns wichtig. Für uns ist es selbstverständlich unsere Mitarbeiter nach bestem Wissen und Gewissen zu schützen. Dafür wurden spezielle Abläufe und Maßnahmen entwickelt. Wir sind Handwerker mit Verantwortung: Der gemeinsame Hygienekodex des SHK-Fachhandwerks haben wir unterschrieben und die Urkunde vom Zentralverband Sanitär Heizung Klima erhalten.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

- Auf Grund der Vergrößerung unseres Betriebes arbeiten wir zu viert in einem (Großraum-)Büro. Entsprechend laut ist es im Raum, wenn die Telefone klingen und mehrere Mitarbeiter gleichzeitig telefonieren. Aus diesem Grund haben wir folgende 2 Maßnahmen in 2022 umgesetzt:
Im Büro selbst wurde eine Akustikdecke aus Buche natur eingebaut, die mit einer Hanf- / Jutedämmung zusätzlich für ein gutes Raumklima und noch mehr Schallabsorbierung im Raum. Zusätzlich wurde in unserem Beratungsraum ein komplett „Empfangsschreibtisch“ eingerichtet. Dieser Platz ist für alle Büromitarbeiter als Ausweichplatz gedacht, die z. B. eine ausführliche Telefonberatung machen oder sich bei Ihrer Arbeit stark konzentrieren müssen.
- **Nachfolgeregelung:**
Alle 3 Söhne sind bereits Anlagenmechaniker-SHK. Unser ältester Sohn ist bereits Meister (Bachelor of Professional SHK). Unser mittlerer Sohn besucht momentan die Meisterschule. Alle 3 können sich vorstellen den Betrieb in einigen Jahren zu übernehmen oder einen vakanten Betrieb eines Kollegen weiterzuführen. Durch ein speziell entwickeltes „Einarbeitungsmodell“ werden unsere Jungs in die gesamten Betriebsabläufe eingearbeitet, um schon jetzt einen Überblick zu bekommen.

INDIKATOREN

Das Betriebsklima stimmt – alle unsere Facharbeiter sind langjährig bei uns. Unseren Azubi konnten wir als Gesellen in unserem Betrieb übernehmen. Zusätzlich sind unsere 3 Söhne im Betrieb tätig. Unser Azubi-Team wächst stetig weiter.

AUSBLICK

Ja, wir halten weiterhin an diesem Schwerpunktthema fest. Auf Grund der ständig kleiner werdenden Zahl an SHK-Betrieben in der Region, eröffnen wir in den nächsten Jahren eine Filiale oder vergrößern unseren Betrieb deutlich.

- Wir suchen auch weiterhin Auszubildende zum Anlagenmechaniker SHK, einen Montageleiter und einen Anlagenmechaniker SHK (Monteur) die unser Team verstärken. Denn das SHK-Handwerk hat „goldenen Boden.“
- Unser Standort ist nicht für 3 Firmennachfolger geeignet. U. a. sind wir aus diesem Grund in der Kreishandwerkerschaft ehrenamtlich tätig. So können wir unseren 3 Nachfolgern mehrere Perspektiven bieten, die auch Funktionieren.
- Unser Ziel: Unsere bestehenden Kunden und neue Interessenten zu begleiten und begeistern. Das funktioniert aber nur mit zusätzlichem, kompetentem Personal.
- Wir haben unseren Betrieb entsprechend auf Onlineseminare für unsere Mitarbeiter aus- und aufgerüstet. Alle Mitarbeiter und Azubis die es wollten, haben einen eigenen Laptop von uns zur Verfügung gestellt bekommen, den sie geschäftlich aber auch privat nutzen können.
- Um unseren Kunden weiterhin unsere Dienste anbieten zu können, müssen wir unsere Mitarbeiter weiterbilden aber auch weit übertariflich entlohnen. Uns ist es eine Herzensangelegenheit, dass sie mit ihrem (gerechten) Lohn ihre Familien gut ernähren können. Aus diesem Grund schöpfen wir alle Möglichkeiten, die uns der Staat bietet aus, um steuerfreie Zusatzleistungen an unsere Mitarbeiter weiterzugeben. Zusätzlich erhalten alle Mitarbeiter eine zu 100 % vom Betrieb finanzierte

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Zusatzkrankenversicherung. Eine Lohnerhöhung im Oktober 2021 und eine zusätzliche Lohnerhöhung im Mai 2022 von 10 % (auf Grund der hohen Inflation) werden bezahlt. Diese Lohnerhöhung erhalten auch unsere Azubis. Im 2023 / 2024 wird der steuerfreie Inflationsausgleich an unsere Mitarbeiter ausbezahlt. Eine zusätzliche Lohnerhöhung in beiden Jahren ist selbstverständlich.

03 – Anspruchsgruppen (SDG 16.7; SDG 17.17)

ZIELSETZUNG

Der demographische Wandel verlangt von uns, uns auf die Wünsche und Bedürfnisse unserer älterwerdenden Gesellschaft einzustellen. Aus diesem Grund haben wir uns schon 2011 zum „Fachbetrieb leichter leben“ zertifizieren lassen. Durch die fortlaufenden Schulungen ist es uns möglich, Bäder so zu planen, dass auch evtl. Krankheitsbilder oder sonstige Handicaps berücksichtigt werden können.

Um alten oder kranken Personen die Angst vor dieser großen Baumaßnahme in ihrem weiterhin bewohnten Haus zu nehmen und ihnen die Umsetzung zu erleichtern, bieten wir einen Komplettservice – von der Planung zur Bemusterung, über die Ausführung wie z. B. Demontage des alten Bades, Abbrucharbeiten von angrenzenden Wänden, Sanitär-, Heizungs- und Elektroinstallation, das wiederverschließen der Wände, Fliesen und Putzarbeiten bis hin zur Fertigmontage und Übergabe. Dabei wird auch der After-Sales Service nicht vergessen. Unsere Kunden haben nur einen Ansprechpartner, der sie von der ersten Besichtigung bis zur Übergabe begleitet. Ein solch komplexer Badumbau dauert rund 3 Wochen und der oder die Bewohner können während dieser Zeit in ihrer Wohnung bleiben.

Seit im Februar 2022 der Ukraine – Russlandkonflikt die Medien flutet, das Gasembargo zum Thema wurde, die Politik von möglichen Gaslieferstopps durch Russland spricht und Gasnotfallpläne ausgerufen werden, steht unser Telefon nicht mehr still. Die Angst im Winter im Kalten zu sitzen oder die Brennstoffrechnung nicht mehr zahlen zu können ging um.

Eine ausführliche und individuelle Beratung die sowohl die Belange der Bewohner als auch die Gegebenheiten des Hauses mit einbezieht ist uns extrem wichtig und wird von unseren Kunden gerne in Anspruch genommen und honoriert. Aus diesem Grund macht unser ältester Sohn die Weiterbildung zum Gebäudeenergieberater um noch besser beraten zu können.

Schon seit Jahrzehnten werden unsere Kunden bei unseren Beratungen immer auf die Wichtigkeit des Einsatzes von regenerativen Energien hingewiesen. Regenerative Energien schützt nicht nur die Umwelt, sondern auch den Geldbeutel des Kunden, denn rund 70 % der Nebenkosten in einem Einfamilienhaus entfallen auf die Heizkosten.

Durch unsere seit Jahrzehnten eingebauten modularen Heizanlagen können bis zu 6 unterschiedliche Energiequellen das Haus unserer Kunden heizen – selbstverständlich über eine Regelung angesteuert und von der BAFA gefördert.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

- 2012 wurden wir für unsere vorbildliche Kundenfreundlichkeit vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg ausgezeichnet.
- Unsere Kunden und Interessenten sind für dieses Konzept des „Komplett-Bades aus einer Hand“ sehr dankbar und nutzen es rege. Denn jetzt können sie ihr Bad ihren Bedürfnissen entsprechend nutzen und länger in ihren eigenen 4-Wänden bleiben.
- Uns ist es wichtig, bekannt zu machen, dass ein Badumbau in kurzer Zeit möglich ist und individuell an die Bedürfnisse und Wünsche jedes Bewohners angepasst wird (Zeitungsartikel, Werbung im Stadtjournal, Website, Beilage Flyer, Gespräche usw.). Denn ein gut funktionierendes Bad ist pure Lebensqualität.
- Der Bereich Komplettbad aus einer Hand wächst in unserem Haus stetig. Inzwischen können wir der hohen Nachfrage kaum mehr gerecht werden.
- Selbstverständlich informieren wir uns laufend über Förderprogramme und mögliche Zuschüsse. Dieses Wissen geben wir auf unserer Website, auf Facebook aber auch in den Beratungsgesprächen an unsere Kunden weiter.
- Um unsere Kunden noch besser beraten zu können, haben wir an mehreren 2 – 4-tägigen Licht- und Farbseminaren teilgenommen. Licht und Farbe nimmt Einfluss auf unser Wohlergehen und unseren Biorhythmus – und ist zugleich eines der wirkungsvollsten Gestaltungsmittel. Licht gibt Sicherheit und kann Wege oder Hindernisse aufzeigen. Durch unseren neuen Lichtraum können wir unsere Kunden unsere Erklärungen leichter verstehen und sie Licht „erleben“ lassen.
- Auf Grund der Corona-Krise haben wir uns entschlossen, mit unseren Kunden die Angst vor einer Infektion haben und nicht zu uns in den Betrieb kommen wollen oder können, in die digitale Beratung und Angebotspräsentation via Webcam einzusteigen.
- Unser Betrieb gehört zur KITIS (Kritischen Infrastruktur). Das bedeutet für uns: Selbstverständlich waren wir auch in Pandemiezeiten für unsere Kunden da und helfen wo wir können und dürfen. Die Gesundheit unserer Kunden ist uns wichtig. Für uns ist es selbstverständlich unsere Kunden nach bestem Wissen und Gewissen vor dem Corona-Virus zu schützen aber trotzdem für Sie da zu sein und zu arbeiten. Dafür wurden spezielle Abläufe und Maßnahmen entwickelt. Diese werden Tag für Tag umgesetzt und ggfls. erweitert. Wir sind Handwerker mit Verantwortung: Der gemeinsame Hygienekodex des SHK-Fachhandwerks haben wir unterschrieben und die Urkunde vom Zentralverband Sanitär Heizung Klima erhalten.
Alle unserer Mitarbeiter sind vollständig gegen Corona geimpft und / oder genesen.
- Im Zuge des Umbaus in unserem Beratungsraum haben wir einen XXXL-Bildschirm (Bildschirmdiagonale 2200 mm) zur Präsentation unserer Komplettbäder gekauft. So können unsere Kunden Ihr neues (bis zu diesem Zeitpunkt geplantes) Bad nahezu in „Lebensgröße“ erleben. – Zum Wohl unserer Kunden haben wir uns ganz bewusst gegen eine 3D-Brille zur Präsentation der Bäder entschieden. Schon auf der SHK-Messe mussten wir feststellen, dass ältere Menschen oder Menschen mit einer Sehschwäche oft unsicher mit einer 3D-Brille auf der Nase sind, es ihnen schwindlig wird oder sie unsicher auf den Beinen werden.
- Das Klimaschutzprogramm der Bundesregierung ist uns ein großes Anliegen. Wir informieren die Menschen in unserer Region drüber mit Hilfe von redaktionellen Berichten in Zeitschriften (z. B. Guckloch), auf unserer Website, mit Beilage-Flyern in unserer Firmenpost, bei persönlichen

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Gesprächen, beim Nachhaltigkeitstag in Aulendorf usw. Damit unsere Kunden in den Genuss der immens hohen Fördergelder kommen, stellen wir die entsprechenden Förderanträge denn wir wissen wie es geht, verstehen die Anträge und können so die volle Fördersumme abschöpfen. So haben unsere Kunden ein „Rundum-soglos-Paket“.

- Durch unsere seit Jahrzehnten eingebauten, modularen Heizanlagen können bis zu 6 unterschiedliche Energiequellen das Haus unserer Kunden heizen – selbstverständlich über eine Regelung angesteuert und von der BAFA gefördert.

Wie funktioniert eine solche Hybridheizung?

Gerade im schlecht gedämmten Gebäudebestand war bisher die Gasheizung oder der Pellet- bzw. Scheitholzkessel mit heizungsunterstützter thermischen Solaranlage die erste Wahl.

Unser Hybridsystem kann aber viel mehr. Verschiedene Heizmöglichkeiten können kombiniert und zusammengeführt werden und das spart CO² und Geld. Die thermische Solaranlage „füttert“ den im Heizraum stehenden Pufferspeicher bei Sonneneinstrahlung mit Wärme für Heizung und Brauchwasser. Die (z.B. nachträglich) eingebaute Wärmepumpe wird mit Sonnenstrom durch die neue oder bestehende Photovoltaikanlagen gespeist und sorgt bei Temperaturen bis um den Gefrierpunkt für ein warmes Haus. Der (neue) Schwedenofen mit Wassertaschen kann mittels Holz den Raum und den Pufferspeicher erwärmen. Dieses System macht es möglich, dass der bestehende Gas- bzw. Ölbrennereinschub im Pufferspeicher nur die Spitzenlast im Hochwinter abdeckt (ohne dass die Stromkosten im Winter explodieren). Dasselbe gilt, wenn an Stelle des Öl- / Gasbrenner ein nebenstehende Holz- bzw. Pelletkessel oder ein Fernwärmemodul eingebaut wurde. Auch er / es „schaufelt“ sein(e) Wärme in den im Heizraum stehende Pufferspeicher.

Die oben beschriebene Heizmöglichkeiten können untereinander kombiniert werden.

- Im Juni 2022 wurden wir Teil der „Leitlinie Handwerk“ (Ausgezeichnetes Klima-Handwerk – Zukunft Altbau). Wir beraten individuell, gewerkeübergreifend und neutral. Das bestätigen wir mit unserer Mitwirkung bei der "Leitlinie Handwerk".

Der Fachverband Sanitär Heizung Klima Baden-Württemberg führt in Zusammenarbeit mit weiteren Klimagewerken und Zukunft Altbau ein neues Qualitätssiegel „Leitlinie Handwerk“ in Baden-Württemberg ein.

Für den Erfolg einer Sanierung ist es entscheidend, dass sie fachgerecht geplant und durchgeführt wird. Aus diesem Grund hat der Fachverband SHK Baden-Württemberg gemeinsam mit weiteren, an energetischen Sanierungen beteiligten Handwerksverbänden und dem vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderten Informationsprogramm Zukunft Altbau ein neues Qualitätssiegel erarbeitet: die „Leitlinie Handwerk“.

Zudem bekennen wir uns dazu:

- auf die Chancen einer ganzheitlichen Gebäudeenergieberatung hinzuweisen
 - energieeffiziente Gebäudestandards und erneuerbare Energien zu empfehlen
 - und uns regelmäßig weiterzubilden.
- Unser ältester Sohn macht die Weiterbildung zum Gebäudeenergieberater um noch besser beraten zu können.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

INDIKATOREN

Auf Grund der hohen Inflation und der Unsicherheit am Markt stellen wir im Bereich Komplettbadsanierung einen Rückgang fest. Jährlich sanieren wir 10 -15 Bäder komplett.

Die nächsten Jahre werden voraussichtlich „Heizungsjahre“. Von den hohen Förderungen, die das geplante Heizungsgesetz bietet, sollen unsere Kunden und die Umwelt profitieren. Unser Umsatz hat sich aufgrund der vielen Heizungssanierungen mit teuren Komponenten (Pelletkessel, Solarheizkessel mit thermischen Solaranlagen, Wärmepumpen usw.) und mehr „Manpower“ auf der Baustelle verdoppelt.

AUSBLICK

Ja, wir halten weiterhin an diesem Schwerpunktthema fest. Es ist uns ein Anliegen unseren Kunden die Perspektive in ihrer Wohnung zu geben weiterhin selbstbestimmt darin zu leben (Bad) bzw. ihre Heizkosten bezahlbar zu halten und dabei die Umwelt zu schützen. Denn jede Ölheizung, die durch eine Pellet- oder Scheitholzheizung ausgetauscht wird, spart 100 % CO². Jeder m³ Gas bzw. Liter Heizöl, der durch einen Solarheizkessel mit thermische Solaranlage eingespart wird (das sind pro Anlage im Schnitt zwischen 30 – 40 % des alten Gas- bzw. Ölverbrauchs) schont die Umwelt und den Geldbeutel des Hausbesitzers. Und nicht zuletzt, jede Wärmepumpe die mit auf dem Hausdach selbsterzeugtem Sonnenstrom betrieben wird, macht die Bewohner unabhängiger und entlastet die Netze.

Nicht jedes Haus ist für eine Heizung „nur“ über eine Wärmepumpe geeignet, da die benötigten (Vorlauf-) Heiztemperaturen zu hoch sein müssen und die Wohnung warm zu bekommen. Seit Januar 2022 können wir zusätzlich die Wärmepumpe in Verbindung mit einem Hybridsystem (Gas oder Pellets) im Bestandsgebäude empfehlen. Im von uns propagierten System heizt die Wärmepumpe, die optimaler Weise durch eine eigene Fotovoltaikanlage auf dem Dach gespeist wird, in den Monaten mit Plusgraden und die Gas- bzw. Pelletheizung springt nur an, wenn es richtig kalt ist. So können wir sehr viel Brennstoff einsparen.

Geplante Aktivitäten:

- „Firmeneigener“ Gebäudeenergieberater um noch besser beraten zu können.
- weitere Fortbildungen in diesem wichtigen Bereich.
- Zeitungsartikel, Werbung im Stadtjournal, Website, Beilage Flyer, Gespräche usw.
- Unser Ziel: Die Anzahl der sanierten Komplettbäder pro Jahr beizubehalten und den Bereich Heizungssanierung weiter auszubauen.
- Mehr „Manpower“ auf der Baustelle und im Büro um die Kundenwünsche erfüllen zu können.

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE (*SDG 8)

Maßnahmen und Aktivitäten:

In unserem Leitbild haben wir die wichtigsten Punkte für unsere Kunden dargelegt.

- Wir behandeln unsere Kunden wie unseren Freund. Denn im Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns steht der Kunde mit seinen Wünschen und Bedürfnissen. Wir wollen ihm den größten Nutzen bieten.
- Unsere Mitarbeiter gehören zur Familie und werden überdurchschnittlich entlohnt (sh. Leitsatz 2 – Mitarbeiterwohlbefinden).
- Von andren SHK-Unternehmen sprechen wir bewusst von unseren Mitbewerbern bzw. unseren Kollegen. Seit vielen Jahren sind wir Mitglied in Verbänden und Organisationen und geben dort unser Wissen gerne weiter.
- Egal ob Praktikumsplätze für Berufseinsteiger, Wiedereingliederungsmaßnahmen für Bundeswehrabgänger oder Eingliederung von ausländischen Facharbeitern – wir sind dabei.
- Leiharbeit lehnen wir ab. Denn alle Mitarbeiter verdienen bei gleicher Arbeit die gleiche Bezahlung.
- 2018 haben wir die „UN Sustainable Development Goals – SDGS“ auf unsere Website gestellt. Dabei wurde die SDGS in Zusammenhang mit der WIN-Charta gebracht. So zeigen wir, dass auch ein Handwerksbetrieb argumentieren kann: „Wir helfen mit und stehen hinter dieser guten und wichtigen Sache. Wir nehmen die globale Herausforderung an, die nur gemeinsam von der gesamten Gesellschaft nachhaltig gelöst werden kann.“

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Wir begegnen allen Menschen gleichberechtigt auf Augenhöhe. Unsere Kunden, Mitarbeiter und Kollegen fühlen sich ernstgenommen und genau so macht uns das Arbeiten Spaß.

Ausblick:

- Wir werden an dieser Zielsetzung nichts ändern, denn der Mensch steht jetzt schon im Mittelpunkt unseres denken und handelns und das ist uns wichtig.

LEITSATZ 02 – MITARBEITERWOHLBEFINDEN (S.H. SCHWERPUNKTLEITSATZ)

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN (S.H. SCHWERPUNKTLEITSATZ)

Umweltbelange

LEITSATZ 04 – RESSOURCEN (*SDG 6; SDG 11.6; SDG 12; SDG 13)

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Seit Jahrzehnten werden unsere Kunden bei einer Beratung immer auf die Wichtigkeit des Einsatzes von regenerativen Energien hingewiesen. Der Einsatz von regenerativen Energien schützt nicht nur die Umwelt, sondern auch den Geldbeutel des Kunden, denn rund 70 % der Nebenkosten in einem Einfamilienhaus entfallen auf die Heizkosten.
- Wir montieren ausschließlich Heizanlagen und Bäder in einem Umkreis von 50 km. Dies ist in unserer ländlichen Gegend nicht üblich, andere SHK-Betriebe in unserem Umkreis fahren deutlich weiter.
- Anhand unseres Firmengebäudes zeigen wir, dass der Umbau auf ein Plus-Energie-Haus auch im Bestandsgebäude funktioniert. Mit Hilfe unserer Solarthermie- und Fotovoltaikanlagen erzeugen wir mehr Wärme und Strom durch die Sonne, als unser gesamtes Gebäude mit Lager, Werkstatt und Büro verbraucht.
- Das Klimaschutzprogramm und das neue „Heizungsgesetz“ der Bundesregierung ist uns ein großes Anliegen. Wir informieren die Menschen in unserer Region drüber mit Hilfe von redaktionellen Berichten in Zeitschriften (z. B. Guckloch), auf unserer Website, mit Beilage-Flyern in unserer Firmenpost, bei persönlichen Gesprächen usw. damit unsere Kunden in den Genuss der immens hohen Fördergelder kommen, stellen wir sie die entsprechenden Förderanträge. So haben unsere Kunden ein „Rundum-soglos-Paket“.
- Durch unsere seit Jahrzehnten eingebauten, modularen Heizanlagen können bis zu 6 unterschiedliche Energiequellen das Haus unserer Kunden heizen – selbstverständlich über eine Regelung angesteuert und von der BAFA gefördert.

Wie funktioniert eine solche Hybridheizung?

Gerade im schlecht gedämmten Gebäudebestand war bisher die Gasheizung oder der Pellet- bzw. Scheitholzkessel mit heizungsunterstützter thermischen Solaranlage die erste Wahl.

Unser Hybridsystem kann aber viel mehr. Verschiedene Heizmöglichkeiten können kombiniert und zusammengeführt werden und das spart CO² und Geld. Die thermische Solaranlage „füttert“ den im Heizraum stehenden Pufferspeicher bei Sonneneinstrahlung mit Wärme für Heizung und Brauchwasser. Die (nachträglich) eingebaute Wärmepumpe wird mit Sonnenstrom durch die neue oder bestehende Photovoltaikanlagen gespeist und sorgt bei Temperaturen bis um den Gefrierpunkt für ein warmes Haus. Der (neue) Schvedenofen mit Wassertaschen kann mittels Holz / Pellets den Raum und den Pufferspeicher erwärmen. Dieses System macht es möglich, dass der bestehende Gas- bzw. Ölbrennereinschub im Pufferspeicher nur die Spitzenlast im Hochwinter abdeckt. Dasselbe gilt, wenn an Stelle des Öl- / Gasbrenner ein nebenstehende Holz- bzw. Pelletkessel oder ein Fernwärmemodul eingebaut wurde. Auch er / es „schaufelt“ sein(e) Wärme in den im Heizraum stehende Pufferspeicher.

Die oben beschriebene Heizmöglichkeiten können untereinander kombiniert werden.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Im Juni 2022 wurden wir Teil der „Leitlinie Handwerk“ (Ausgezeichnetes Klima-Handwerk – Zukunft Altbau). Wir beraten individuell, gewerkeübergreifend und neutral. Das bestätigen wir mit unserer Mitwirkung bei der "Leitlinie Handwerk".

Der Fachverband Sanitär Heizung Klima Baden-Württemberg führt in Zusammenarbeit mit weiteren Klimagewerken und Zukunft Altbau ein neues Qualitätssiegel „Leitlinie Handwerk“ in Baden-Württemberg ein.

Für den Erfolg einer Sanierung ist es entscheidend, dass sie fachgerecht geplant und durchgeführt wird. Aus diesem Grund hat der Fachverband SHK Baden-Württemberg gemeinsam mit weiteren, an energetischen Sanierungen beteiligten Handwerksverbänden und dem vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderten Informationsprogramm Zukunft Altbau ein neues Qualitätssiegel erarbeitet: die „Leitlinie Handwerk“.

Zudem bekennen wir uns dazu:

- auf die Chancen einer ganzheitlichen Gebäudeenergieberatung hinzuweisen
 - energieeffiziente Gebäudestandards und erneuerbare Energien zu empfehlen
 - und uns regelmäßig weiterzubilden.
- Um unsere Beweggründe und unsere Projekte besser zu verstehen, hat das Umweltministerium Baden-Württemberg ein Podcast (<https://m.youtube.com/watch?v=jROEoX9xNNM>) und RegioTV ein Film (sh. Website www.gabrielgmbh.de) zu unseren Hybridheizanlagen veröffentlicht.
 - Unser neuestes Projekt „Sektorenkopplung“ wird von einem Filmteam begleitet. Dieser Film wird, nach Fertigstellung des Projekts, auf unserer Website, YouTube und den sozialen Medien veröffentlicht.
 - Unsere Erfahrung mit dieser Technik kommt in den nächsten Jahren unseren Kunden zugute.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Um unseren Kunden mit einer Fotovoltaik-Anlage die Eigenstromnutzung zu erleichtern, bieten wir einen Solarheizkessel an, der 50 % Primärenergie einspart und zusätzlich mit Solarstrom betrieben und beheizt werden kann. Damit können Fotovoltaik-Anlagenbesitzer ihren eigenen Strom sofort als Eigenstrom nutzen (Elektroheizstab, PV-2-heat oder Wärmepumpe), aber auch Altanlagen, die nach den subventionierten 20 Jahren den bis dahin eingespeisten Strom jetzt selbst verbrauchen und dadurch fossile Energie einsparen.
- Unseren Kunden helfen wir gerne, Ihre Energieverbräuche zu prüfen und zu optimieren.
- Durch den Einsatz unseres Elektroautos geben wir Kunden und Passanten auf der Straße Gedankenanstöße aber auch Informationen bei persönlichen Gesprächen.
- Im Herbst 2017 kam ein preisgünstiger Problemlöser für den Heizungstausch im Ein- und Zweifamilienhaus auf den Markt. Durch das „Erneuerbare-Energien-Gesetz“ (EEG) in Baden-Württemberg ist jeder Heizungssanierer verpflichtet bei seinem Heizenergiebedarf mindestens 15 % über regenerative Energien abzudecken. Um hier eine kostengünstige Lösung, speziell für geringe Öl- oder Gasverbräuche zu finden, wurde dieser Kessel entwickelt. Mit der typischen Plattformstrategie ist vieles möglich – auch nach und nach.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Die Heizsysteme wurden in den letzten Jahren technisch immer kompakter und kleinere Wärmeübertragungsflächen bringen höchste Leistungen sind aber auch anfälliger für Störungen. Wird zum Befüllen der Heizungsanlage herkömmliches Trinkwasser genutzt, holt man sich gleich mehrere Probleme ins Haus. Der im Wasser vorhandene, gelöste Kalk fällt beim Erwärmen im Heizkreislauf teilweise aus und bildet Ablagerungen. Die Heizungsanlage verschlammt, Verstopfungen und Funktionsstörungen sind die Folge. Rost kann die Installation schädigen. Man muss immer mehr Energie aufwenden, um das Haus wohliger warm zu halten. Aus diesen Gründen entsalzen wir das dafür benötigte Wasser komplett mit Hilfe einer mobilen Umkehrosmose-Anlage, die weder mit zugeführten, oft giftigen Stoffen und Verbrauchskartuschen arbeitet. Das spart Energie und Müll - der bei anderen Entsalzungsgeräten anfällt.
- Durch die Bewegung „Friday for Future“ kommt auch die Umsetzung der Energiewende im Kopf der Jugendlichen an. Wir sind der zentrale Mittelpunkt um in der Haustechnik die umzusetzen. Das kommunizieren wir nach außen. Jugendliche, die sich für die Umwelt engagieren wollen, sind bei uns als Azubi herzlich Willkommen. Denn nur gemeinsam können wir dieses Mamut-Projekt stemmen.

Ausblick:

- Wir halten auch in Zukunft die Augen nach ressourcenschonenden Produkten, die wir in unser Portfolio aufnehmen können, auf und entwickeln uns so immer weiter.
- Die Entwicklungen im Frühjahr / Sommer 2022 (Ukraine- Russlandkonflikt und die daraus resultierende Angst vor der Gasknappheit) bestärkt uns in unserem Denken und Bestreben einen Pufferspeicher in jedem Heizraum zu platzieren und ihn mit mehreren unterschiedlichen Heizquellen / Energien zu „füttern.“ Im modularen, hybride Heizsystem sehen wir die Zukunft. Dadurch wird eine Abhängigkeit von einem Energieträger ausgeschlossen.

LEITSATZ 05 – ENERGIE UND EMISSIONEN (*SDG 7.2; SDG 7.3; SDG9.4)

Maßnahmen und Aktivitäten:

- 2010 bauten wir auf unserm Firmengelände die 1. kostenlose Sonnenstromtankstelle in Oberschwaben und haben diese schon damals so groß konzipiert, damit sie in Zukunft die elektrische Energie die unsere Firmenfahrzeuge (mit Montagefahrzeuge) verbrauchen werden, erzeugt. Im selben Jahr wurden wir beim Umweltpreis des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet.
- 2011 bekamen wir von der Umweltorganisation B.A.U.M die Auszeichnung zum umweltfreundlichsten Büro in Deutschland.
- 2011 wurde die Außenbeleuchtung am Firmengebäude auf LED-Technik umgestellt Früher benötigten wir dafür 2500 W Lichtleistung heute nur noch 230 W – das entspricht eine Einsparung von 92 % Strom für die Außenbeleuchtung.
- Seit 2011 haben wir einen Elektro-Roller für die kurzen Fahrten zu unseren Kunden im Fuhrpark.
- 2013 legten wir uns ein Elektro-Auto (Nissan Leaf) als Fahrzeug zu Kundenterminen usw. zu.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- 2014 wurde eine weitere Fotovoltaik Anlage mit 8 kW aufs Dach montiert. Diese versorgt die Firma und unsere Elektrofahrzeuge mit eigenem Sonnenstrom.
- 2014 / 2015 wurde die gesamte Betriebsbeleuchtung (Lager, Werkstatt, Büro, Ausstellung usw.) auf LED-Technik umgestellt.
- 2018 wurde die Beschattung unseres Wintergartens erneuert. Dabei achteten wir bei der Auswahl ganz gezielt auf umweltfreundliches Tuch und einen stromsparenden Antriebsmotor sowie eine Standortnahe Handwerker.
- Kauf von einem E-Transporter (2019) einem E-Bike (2019) und einem E-Auto (2020).

- **Sektorenkopplung**

Das Ziel unseres Projekts ist es, in unserem Wohn- und Geschäftshaus (Bj. 1994 - Altbau) nahezu autark in der Wärme-, Kälte- und Stromversorgung zu werden.

Um das Erreichen zu können, ist folgendes geplant bzw. wurde und wird schon umgesetzt.

Schon seit einigen Jahren spielen wir mit dem Gedanken unsere Bi-Valente Heizanlage in eine Quadro-Valente Heizanlage umzubauen und mit unseren PV-Anlagen und E-Autos kombinieren.

Und so läuft der Umbau ab:

Eine neue Heizzentrale wurde im Frühjahr 2023 montiert. Hierbei werden, die bestehende thermische Solaranlage (Bj. 1994) sowie der bestehende Pelletkessel (Bj. 2012), ins neue Heizkonzept eingebunden. Der Pelletkessel deckt die Wärmeversorgung bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt ab, wenn kein wirtschaftlicher Betrieb über die Wärmepumpe mehr möglich ist. Neu wurde ein Pufferspeicher mit 950 l Puffervolumen, der die gesamte Anlage steuert, sowie eine neue Wärmepumpe ins System eingebunden. So weit so normal.

Zusätzlich wurde ein Kältespeicher, der im Sommer über die Wärmepumpe Kühlung ins Haus und Büro bringt zusätzlich auf die Heizungsregelung aufgeschaltet. Hierbei handelt es sich um eine Versuchsanlage. Durch diesen Schritt wollen wir eine energetisch sinnvolle Antwort auf die immer heißer werdenden Sommer haben.

Im Herbst werden unsere bereits bestehende vier PV-Anlagen (gesamt 25 kW/p) die in der Zeit zwischen 2001 – 2019 aufgebaut wurden, erweitert. Diese sind auf dem Süd- bzw. Westdach unseres Firmengebäudes installiert.

Die neue PV-Anlage hat eine Leistung von knapp 29,3 kW/p und wird auf neu errichtete Vordach (4,1 kWp), dem Ost- (14,76 kWp) und dem Norddach (11,07 kWp) unseres Wohn- und Geschäftshauses aufgebaut. Mit rund 55 kW/p Gesamtleistung können wir nicht nur die Heizung mit der Wärmepumpe, unser Büro, das Lager, sämtliche Montagemaschinen und in unsere Wohnung alle Hausgeräte versorgen, sondern auch bis zu 6 E-Autos und E-Transporter laden und betreiben.

Im Zuge der Anschlussarbeiten der neuen PV-Anlage wird ein kleiner Stromspeicher ins Haus integriert.

Durch die Nutzung aller Dachflächen ist gewährleistet, dass u. a. die Wärmepumpe ab dem „ersten Sonnenstrahl“ den unser Haus trifft, mit selbsterzeugtem Strom heizt, der Firmenserver mit Strom versorgt wir aber auch sämtliche Haushaltsgeräte vom Sonnenstrom profitieren.

Uns ist klar, dass wir auch bei Nacht Strom u. a. für unseren Server aber auch die Wärmepumpe benötigen. Aus diesem Grund möchten wir den überschüssigen Strom den wir tagsüber nicht

WEITERE AKTIVITÄTEN

verbrauchen, den uns aber die PV-Anlagen liefern, in unsere beiden bereits vorhandenen E-Autos (Nissan Leaf und ENV200) und zusätzlich bestellten E-Transit-Transporter (die einen großen Batteriespeicher haben) einspeisen um ihn dann bei Nacht wieder (teilweise) zu entnehmen. Damit können wir unser Haus nahezu autark versorgen.

Das bidirektionale Laden (Be- und Entladen der Batterie des Elektroautos zur Versorgung des Hauses) ist laut unseren Informationen inzwischen von der Bundesregierung genehmigt. Diese spezielle Wallbox ist bestellt und wird schnellstmöglich angeschlossen.

Durch unsere Projekte, die wir in den vergangenen Jahrzehnten umgesetzt haben (Plusenergie-Haus, Null-Emissionsheizungsbau, 1. Kostenlose Sonnenstromtankstell, Solaranhänger usw.) wird bei einem gesamtheitlichen Projekt sämtliche Sektoren zusammengeführt. Diese Sektorenkopplung ist die Zentrale Idee hinter unserem Zukunftsprojekt.

Wir erwarten, dass dieses Konzept skalierbar ist und so der Energiewende Vorschub geleistet wird. Außerdem erreichen wir dadurch, dass die Energieversorgung dezentralisiert wird und so die bestehenden Stromnetze entlastet werden.

Um unsere Beweggründe und unsere Projekte besser zu verstehen, hat das Umweltministerium Baden-Württemberg ein Podcast (<https://m.youtube.com/watch?v=jROEoX9xNNM>) und RegioTV ein Film (sh. Website www.gabrielgmbh.de) dazu veröffentlicht.

Das gesamte Projekt wird von einem Filmteam begleitet. Dieser Film wird, nach Fertigstellung des Projekts, auf unserer Website, YouTube und den sozialen Medien veröffentlicht.

Unsere Erfahrung mit dieser Technik kommt in den nächsten Jahren unseren Kunden zugute.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- 2010 und 2018 erhielten wir die Auszeichnung beim Umweltpreis für Unternehmen vom Umweltministerium Baden-Württemberg.
- 2016 legten wir uns ein neues Elektro-Auto (Nissan Leaf) als Fahrzeug zu Kundenterminen usw. zu. Dieser hat im Vergleich zu seinem Vorgänger eine deutlich erhöhte Reichweite. So können wir jetzt auch mehrere, oder weiter auseinanderliegende Termine mit dem Elektro-Auto erreichen.
- Ein Elektro-Transporter für den Kundendienst wurde im Frühjahr 2019 gekauft.
- Durch die Eigenstromnutzung des selbst erzeugten Sonnenstroms in unserer Firma und unsere Elektrofahrzeuge könnten und können wir unsere Stromkosten drastisch senken.
- Die Umstellung auf LED-Technik sparen wir rund 70 % der Beleuchtungskosten ein.
- Selbstverständlich überprüfen wir all unsere Energieverbräuche jährlich.
- Bei der neugestaltung unseres Gewerbehofs 2017 achteten wir darauf, regenwasserdurchlässige Steine zu verarbeiten und das restliche Oberflächenwasser, dass z. B. bei starkem Regen nicht direkt durch die Steine läuft, auf unserem Gelände versickern kann.
- Unsere 2 alte Montagefahrzeuge (Sprinter) wurden gegen neue, sparsammere und Emissionsärmere Modelle (Euro 6D) 2018 ausgetauscht. Die Abgasreinigung erfolgt ADDBLUE. Die neuen Fahrzeuge haben ein deutlich höheres Ladevolumen, sodass noch mehr gängige Ersatzteile bzw. Montagematerial mitgeführt werden kann. Das spart unseren Kunden Zeit und Geld. Der 3. alte Sprinter wurde verkauft.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Seit April 2019 haben wir für Fahrten auf die Baustelle (z. B. zur Bauleitung) im Umkreis von 20 km ein E-Bike angeschafft.
- Gewinner beim Zukunftspreis der Handwerkskammer Ulm (dotiert mit 3000,- € Preisgeld). Mit dem Preis ehrt die Kammer alle zwei Jahre die zukunftsfähigsten Betriebe in ihrem Gebiet zwischen Ostalb und Bodensee. Der Preis belohnt das Zusammenspiel aus den Kategorien Innovationsfähigkeit, Digitalisierung, Nachfolge, Fachkräftesicherung und Nachhaltigkeit im Umgang mit Ressourcen.
- Alle Monteure inkl. unserer Azubis haben seit August 2019 ein Handy zur auftragsbezogenen Stundenerfassung und zur sicheren Kommunikation per Craftnote-App. Weitere Apps von Herstellen, Montagehilfen usw. werden zusätzlich dort aufgespielt. Das erleichtert das Arbeiten auf der Baustelle und ist ein weiterer Schritt auf dem Weg zum papierlosen Büro.
Alle Handys sind in 2 Oberflächen aufgeteilt. Eine Gewerbliche und eine Private. So wird sichergestellt, dass keine Firmengeheimnisse wie z. B. Kundendaten nach außen gelangen. Selbstverständlich können unsere Mitarbeiter das Handy in ihrem, speziell für sie eingerichteten „privaten Bereich“ auch jederzeit privat nutzen.
- Durch die Einführung der eRechnung mit Hilfe eines speziellen DATEV-Scanners bzw. über das ZUGFeRD-Format (soweit beim Lieferanten vorhanden) sind wir dem papierlosen Büro wieder einen Schritt näherkommen.
- Neuanschaffung eines zusätzlichen Elektro-Auto (Nissan Leaf) für Badberatung, Bemusterung, Bauleitung, Geschäftstermine und die Privatfahrten (0,25 %-Regelung) im Februar 2020. Dafür wurde das bisherige Fahrzeug (Opel Cascada) verkauft.
- Um unseren Mitarbeitern in diesen schwierigen Corona-Zeiten auch weiterhin Fortbildung zu ermöglichen, werden von unseren Lieferanten Onlineseminare angeboten. Dieses Angebot nehmen wir gerne an. Das spart Zeit und entlastet die Umwelt. Wir haben unseren Betrieb entsprechend dafür aus- und aufgerüstet.
- 2023 /2024 Umbau unserer Bi-valenten Heizanlage vor Quadro-valenten Heizanlage mit zusätzlicher Versuchsanlage zur Kühlung mittels unserer Wärmepumpe und Kühltpeicher.

Ausblick:

- Momentan diskutieren wir die Beschaffung und den Einsatz von E-Bikes für die Mitarbeiter als Pendelfahrzeug von ihrem Zuhause zum Betrieb. Das Angebot für unsere Mitarbeiter steht und wurde schon von mehreren Mitarbeitern angenommen.
- Ein weiteres Elektroauto (Cybertruck von Tesla) wurde im März 2020 vorbestellt. Voraussichtlicher Liefertermin ist im Herbst 2022.
- Wir kümmern uns auch weiterhin um die Digitalisierung unseres SHK-Betriebs. Dadurch wollen wir weiterhin „fit für die Zukunft“ sein bzw., werden.
- Ein Elektro-Montagefahrzeug (Ford Transit, 3,5 t) wurde im August 2022 bestellt. Voraussichtlicher Liefertermin ist im Frühjahr 2023.
- Momentan ist noch zusätzlich angedacht, eine PV-Anlage an die Südfassade unseres Gebäudes zu bauen. Hierdurch wird gewährleistet, dass wenn Schnee auf den "Dach-PV-Anlagen" liegt, das Haus trotzdem (zumindest teilweise) mit Sonnenstrom versorgt wird.

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG (*SDG 6; SDG 12)

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Berücksichtigung der ökologischen Aspekte ist uns beim Einkauf sehr wichtig. Denn nur so können wir die Null-Emissions-Kette vom Großhändler, über den Handwerker bis hin zum Kunden schließen.
- Zusätzlich setzten wir regionale Produkte ein. 70% unserer Materialien kaufen wir von 2 Komplett-Systemanbietern, der Fa. Geberit (ca. 20 km entfernt) und der Fa. Solvis (größte Null-Emissions-Fabrik Europas) in Braunschweig.
- Bei Produkten, die wir einkaufen und im Heizanlagen weiterverbauen, achten wir explizit auf Siegel wie der „Blaue Engel“ oder Anderes, das uns zeigt, dass auch dieses Produkt in unsere Firmenphilosophie passt.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Teile, die beim Austausch einer Heizung nicht ausgetauscht werden müssen, lassen wir bestehen oder bauen es an anderer Stelle wieder ein. So spart der Kunde Geld und wir können durch Ressourcenschonung die Umwelt entlasten.
- Wichtig ist uns die optimale Entsorgung der Wertstoffe.

Ausblick:

- Wir haben in diesen Bereich bereits sehr viel getan und entwickeln uns weiter.

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE (*SDG 8)

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir haben ein ganz spezielles Dienstleistungsverständnis. Bei uns sind die Kunden nicht König, aber auch nicht nur Fan. Sie sind geschätzte Partner auf Augenhöhe mit denen wir eine langjährige Bindung eingehen.
- In unseren Zukunftsprojekten und mit ihren Netzwerken aus Politik, Wirtschaft, Hochschulen, Industrie und Verbänden bündeln die Fa. Gabriel das Wissen und geben es an die Mitmenschen weiter.
- Uns liegt in unserem Handwerksbetrieb bei der Sanierung, die ganzheitliche Beratung mit Komplettlösungen besonders am Herzen.
- Durch unser Gesamtkonzept und die jahrzehntelange Erfahrung geben wir unseren Kunden Sicherheit und sie schenken uns ihr Vertrauen.
- Echte Handwerkskunst vollbringen die Mitarbeiter bei der Heizungsrenovierung oder beim Einbau eines neuen Wohlfühlbades. Dabei tragen die Mitarbeiter die Firmenphilosophie der „Freunde“

WEITERE AKTIVITÄTEN

direkt ins Haus des Kunden und leben sie dort. Unsere Mitarbeiter sind unser wichtigstes Kapital und langjährig erprobte Gefährten.

- Fast alle SHK-Handwerksbetriebe sind klein (< 10 Mitarbeiter) und haben gegenüber Hersteller und Internetriesen „nichts zu melden“. Wir haben uns 2021 dem Einkaufverband Interdomus angeschlossen um die Position des SHK-Handwerks zu stärken und vom Wissen Vieler z. B. bei Treffen und Fortbildungen, zu profitieren. Hier können wir Netzwerken und uns neue Inputs für uns und unsere Kunden holen.
- Heizen muss bezahlbar bleiben. - Eine ausführliche und individuelle Beratung die sowohl die Belange der Bewohner als auch die Gegebenheiten des Hauses mit einbezieht ist uns extrem wichtig und wird von unseren Kunden gerne in Anspruch genommen und honoriert.

Schon seit Jahrzehnten werden unsere Kunden bei unseren Beratungen immer auf die Wichtigkeit des Einsatzes von regenerativen Energien hingewiesen. Regenerative Energien schützt nicht nur die Umwelt, sondern auch den Geldbeutel des Kunden, denn rund 70 % der Nebenkosten in einem Einfamilienhaus entfallen auf die Heizkosten.

Durch unsere seit Jahrzehnten eingebauten, modularen Heizanlagen können bis zu 6 unterschiedliche Energiequellen das Haus unserer Kunden heizen – selbstverständlich über eine Regelung angesteuert und von der BAFA gefördert. Diese Anlagen sind in der Anschaffung deutlich teurer als herkömmliche Heizanlagen die nur mit einer Energiequelle versorgt werden, werden aber von der BAFA sehr hoch gefördert (35 – 55 %). Solche Anlagen hoch komplexe Heizungen rechnen sich über die Jahre durch die Heizkosteneinsparungen und entlasten die Umwelt. Zusätzlich legt sich der Hausherr nicht auf einen Brennstoff fest, bei dem ggfls. die Preise explodieren.

- Um unsere Beweggründe und unsere Projekte besser zu verstehen, hat das Umweltministerium Baden-Württemberg ein Podcast (<https://m.youtube.com/watch?v=jROEoX9xNNM>) und RegioTV ein Film (sh. Website www.gabrielgmbh.de) zu unseren Hybridheizanlagen veröffentlicht.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Nicht zuletzt stimmt der Satz "Handwerk hat goldenen Boden". Der Handwerker, der seine Kunden begeistert, ihnen beim Sparen hilft und für ihre Zukunft plant, der wir auch in Zukunft genügend Arbeit zu einem fairen Preis haben.
- Mit dieser Einstellung im Kopf macht uns das Arbeiten Spaß und der Kunde fühlt sich nicht nur wertgeschätzt, sondern ist es.
- Gerhard Gabriel (Chef) ist in der SHK-Innung ehrenamtlich tätig. Seine Frau Andrea Gabriel ist bei den Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH) in der Vorstandschaft tätig. Dadurch ist eine Vernetzung sowohl mit SHK-Kollegen aber auch anderen Gewerken gegeben. Dadurch werden u. a. interessante Aspekte aufgegriffen und neu beleuchtet und die Firmen entwickeln sich weiter.

Ausblick:

- Durch unsere Firmenphilosophy „der Freunde“ begeistern wir unsere Kunden und sie erzählen es ihren Bekanten. Auch durch diese Mund-zu-Mund-Werbung sind wir das ganze Jahr ausgelastet und das zu einem fairen Preis.
- Mehrmals pro Jahr setzen wir uns zusammen und machen uns Gedanken, wie und womit wir unseren Kunden noch mehr Nutzen bringen und unseren Betrieb weiter verbessern können.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Selbstverständlich ist das auch eine Frage in unserem Kundenfragebogen. Interessanten Ideen werden umgesetzt und ausprobiert. So entwickeln wir uns ständig weiter - denn Stillstand ist Rückschritt.

- Wir machen konsequent bei der Digitalisierung weiter, denn wir sehen darin die Zukunft.
- Durch die Bewegung „Friday for Future“ kommt auch die Umsetzung der Energiewende im Kopf der Jugendlichen an. Wir sind der zentrale Mittelpunkt um in der Haustechnik die umzusetzen. Das kommunizieren wir nach außen. Jugendliche, die sich für die Umwelt engagieren wollen, sind bei uns als Azubi herzlich Willkommen. Denn nur gemeinsam können wir dieses Mamut-Projekt stemmen.
- Unser neuestes Projekt „Sektorenkopplung“ wird von einem Filmteam begleitet. Dieser Film wird, nach Fertigstellung des Projekts, auf unserer Website, YouTube und den sozialen Medien veröffentlicht.

Unsere Erfahrung mit dieser Technik kommt in den nächsten Jahren unseren Kunden zugute.

- Durch den Einsatz eines „firmeneigenen“ Energieberaters können wir noch besser unsere Kunden beraten, die Anträge für die Fördergelder stellen und so mithelfen, das neue Heizungsgesetz in ihren Häusern zeitnah umzusetzen.

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Neben dem betriebsinternen Engagement für eine nachhaltige Entwicklung und Ressourcenschonung bemüht wir uns auch, Kunden und Mitarbeitenden dazu zu motivieren. Mit verschiedenen Maßnahmen zeigen wir, dass auch kleine Unternehmen in Sachen Nachhaltigkeit viel bewegen können.

NACHHALTIGES PRODUKTMARKETING

- Wir nutzen bereits seit 1977 regenerative Energien (erste Biogasanlage 1977, erste Wärmepumpe 1980, Solarthermie mit Holzheizung 1989) für die Anlagen unserer Kunden. Dabei stehen nicht nur die Möglichkeiten der Energieeinsparung im Vordergrund, sondern vor allem auch die Kommunikation der Potenziale von effizienten Energieanlagen. So werden zum einen von regenerativen Energien betriebene Heizungsanlagen bei den eigenen Mitarbeitenden mit Eigenheim zum vergünstigten Preis installiert. Durch die Überzeugung der Monteure mit dem eigenen Produkt, kann der Kunde besser informiert und neue Kunden leichter gewonnen werden. Zum anderen können Kunde beim jährlichen Kundendienst informiert werden, wie viel Primärenergie durch den Austausch seiner Heizung im jeweiligen Jahr eingespart wurde. Das Bewusstsein des Kunden über seinen Energieverbrauch wird dadurch gefördert und er wird so angeregt, noch mehr Energie einzusparen.

WEITERE AKTIVITÄTEN

INFORMATIONSMANAGEMENT

- Der Kunde und die Region werden über regionale Presse, Fachpresse und regelmäßig aktualisierte Flyer über unser nachhaltiges Engagement informiert. Zusätzlich werden seit einigen Jahren Zukunftsforen zu den Kernthemen regenerative Energien und Energieeinsparung veranstaltet, um so den Kunden über verschiedene Möglichkeiten des Einsatzes der regenerativen Energien zu informieren und die eigenen Aktivitäten im Bereich der Nachhaltigkeit zu präsentieren.
- Um unsere Beweggründe und unsere Projekte besser zu verstehen, hat das Umweltministerium Baden-Württemberg ein Podcast (<https://m.youtube.com/watch?v=jROEoX9xNNM>) und RegioTV ein Film (sh. Website www.gabrielgmbh.de) zu unseren Hybridheizanlagen veröffentlicht.

TRANSPARENTE LEISTUNGSDARSTELLUNG

- Zusätzlich zu den Erfahrungswerten der Monteure können Interessenten sich auf der Firmenhomepage über die bereits installierten Heizungsanlagen informieren. Bestehende Kunden können ihre Energieverbräuche veröffentlichen und somit das tatsächlich realisierte Einsparpotenzial aufzeigen.
- Wir bieten bei Endkunden die eine neue Heizanlage, die mit regenerativen Energien betrieben wird, Besichtigungen für Heizungsinteressanten an. Dort kommt vor allem die Hausherrschaft zu Wort und erklärt den Interessenten ihr neue Heizung und ihre Beweggründe. Wir kommen erst später dazu, um etwaige gewünschte, (technische) Informationen „nachzuliefern“.

RESSOURCENBEWUSSTSEIN STÄRKEN

- Unternehmensintern wird auf effizienten Umgang mit Ressourcen geachtet. Ein Training in ökologischem Fahren soll unsere Mitarbeitende befähigen, bewusst auf Ressourcenschonung zu achten.
- Seit 2013 wird ein Elektro-Auto eingesetzt, das entsprechend beschriftet ist. Dadurch werden Kunden, aber auch Passanten auf der Straße zum Nach- und Umdenken angeregt.
- Über Vorträge in Schulen werden die erneuerbaren Energien und Einsparpotenziale Schülern und Lehrern nahegebracht. Denn die Jugendlichen von heute sind die Verbraucher von morgen und sie muss man sensibilisieren. Das Ziel ist die Umwelt zu entlasten und die Kosten für den Kunden zu reduzieren.
- Wir haben einen Elektro-Kastenwagen mit 3,5 t bestellt. Wir möchten ausprobieren, ob ein E-Bus als Montagefahrzeug bei uns funktioniert. Denn unsere Fahrzeuge sind immer bis zu Ihrem Höchstgewicht beladen um unnötige Fahrten zu vermeiden. Unsere Montagematerialien und Maschinen sind sehr schwer. Unsere Mitarbeiter sehr skeptisch ob das funktioniert. Aus diesem Grund ist dieser E-Bus ein „Versuchsballon“.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Zeitgemäße Ausstattung der Mitarbeitenden:

- Seit April 2016 wurden unsere Kundendienstmonteure mit Laptops ausgestattet um Kunden effektiv Nachhaltigkeitsvorteile aufzeigen zu können.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Seit August 2019 werden unserw Azubis mit einer speziellen APP ausgestattet um seine Arbeitsstunden einzutragen, Seit 2021 hat jeder Azubi einen Laptop. So lernt er schon von Anfang an auf Rapportzettel in Papierform zu verzichten.
- Auch die „alt gedienten“ Mitarbeiter wurden im September 2019 gebent auf diese App bzw. am Laptop papierlosen Rapportzettel einzusetzen und auszufüllen. Als schöner Nebeneffect wird dadurch das Büroteam entlastet.
- Um unseren Mitarbeitern in diesen schwierigen Corona-Zeiten auch weiterhin Fortbildung zu ermöglichen, werden von unseren Lieferanten Onlineseminare angeboten. Dieses Angebot nehmen wir gerne an. Das spart Zeit und Fahrten und entlastet die Umwelt. Wir haben unseren Betrieb entsprechend dafür aus- und aufgerüstet.
- Auf Grund der Corona-Krise haben wir uns entschlossen, mit unseren Kunden die Angst vor einer Infektion haben und nicht zu uns in den Betrieb kommen wollen oder können, in die digitale Beratung und Angebotspräsentation via Webcam einzusteigen. Selbstverständlich gibt es dieses Angebot auch weiterhin.

Ausblick:

- Wir machen konsequent bei der Digitalisierung weiter, denn wir sehen darin die Zukunft.
- Die E-Mobilität bei den Montagefahrzeugen wird weiter ausgebaut.
- Bi-Direktionales-Laden ist bei uns Thema und wird schnellst möglich umgesetzt.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

Für uns gibt es nur eine Finanzentscheidung: Alle finanzielle Mittel zur Verbesserung der Betriebsabläufe und Qualität wieder in unseren Betrieb zu Investieren.

- Neue, größere und umweltverträgliche Montagefahrzeuge angeschafft, beschriftet und eingerichtet.
- Nach und nach stellen wir unsere gesamte Computeranlage auf Green-IT um.
- Unser Gewerbehof wurde befestigt und neu gestaltet.
- Das „papierlose Büro“ wurde in 2019/2020 mit Hilfe vom „Mobilen Monteur, Baustellen- und Stundenerfassung über Handys sowie eRechnung umgesetzt. Dafür wurde u. a. unser Preisgeld (3000,- €), dass wir beim Zukunftspreis der Handwerkskammer Ulm erhalten haben, komplett eingesetzt.
- 2020 wurde eine komplett neue Server gekauft und alle Computer an den Arbeitspätzen ausgetauscht. Zusätzlich erhielten alle Mitarbeiter Firmenhandys bzw. Monteurlaptops.
- Unser Besucher-WC wurde zum „Lichtraum“ umgebaut um unseren Kunden die Wichtigkeit der Beleuchtung im Bad aufzuzeigen.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Kauf von einem E-Transporter (2019) einem E-Bike (2019) und einem E-Auto (2020). So können wir unseren selbsterzeugten „Sonnenstrom“ selbst nutzen und fahren CO²-frei.
- 2022 Umgestaltung des Beratungsraums, Akustikdecke im Büro
- 2023 / 2024 Umbau der Heizung von einer Bi-Valenten zu Quadro-Valenter Anlage mit Sektorenkopplung zu den bestehenden und der neuen PV-Anlagen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Durch die neuen Montagefahrzeuge können wir den Wünschen und Bedürfnissen unserer Kunden und der Umwelt besser gerecht zu werden.
- Durch die umgestaltung unseres Hofes geben wir geh- und sehbehinderten Menschen die Möglichkeit, uns in unseren Geschäftsräumen leichter zu besuchen.
- Um unsere Kunden noch besser beraten zu können, haben wir an mehreren 2 – 4-tägigen Licht- und Farbseminaren teilgenommen. Licht und Farbe nimmt Einfluss auf unser Wohlergehen und unseren Biorhythmus – und ist zugleich eines der wirkungsvollsten Gestaltungsmittel. Licht gibt Sicherheit und kann Wege oder Hindernisse aufzeigen. Durch unseren neuen Lichtraum können wir unsere Kunden unsere Erklärungen leichter verstehen und sie Licht „erleben“ lassen.
- Wir erwarten uns durch die komplett neue Server- und Computer-Umstellung eine deutliche Stromeinsparung.
- Durch den Umbau unseres Büros (Akustikdecke) und die Umgestaltung unseres Beratungsraums sorgen wir für ein angenehmes und modernes Arbeiten.
- Der Umbau zur Quadro-valenten Heizanlage spart Heizkosten ein und zeigt unseren Kunden, dass solche Anlagen funktionieren und wir hinter der Technik stehen.

Ausblick:

- Auch weiterhin ist unsere wichtigste Finanzentscheidung alle finanzielle Mittel zur Verbesserung der Betriebsabläufe und Qualität wieder in unseren Betrieb zu Investieren. Denn so bleibt unser Betrieb für unsere Kunden aber auch für unsere Söhne interessant.
- Wir kümmern uns auch weiterhin um die Digitalisierung unseres SHK-Betriebs. Dadurch wollen wir weiterhin „fit für die Zukunft“ sein bzw, werden.
- Wir haben einen Elektro-Kastenwagen mit 3,5 t bestellt. Wir möchten ausprobieren, ob ein E-Bus als Montagefahrzeug bei uns funktioniert. Denn unsere Fahrzeuge sind immer bis zu Ihrem Höchstgewicht beladen um unnötige Fahrten zu vermeiden. Unsere Montagematerialien und Maschinen sind sehr schwer. Unsere Mitarbeiter sehr skeptisch ob das funktioniert. Aus diesem Grund ist dieser E-Bus ein „Versuchsballon“.
- 2023 / 2024 Umbau der Heizung von einer Bi-Valenten zu Quadro-Valenter Anlage mit Sektorenkopplung mit Einbeziehung den bestehenden und der neuen PV-Anlagen. – Versuchsanlage um zu sehen, ob durch diese Sektorenkopplung und der „Sonne vom Dach“ unsere Heiz- und Stromkosten durch diese hohe Investition von über 100.000,00 € auf nahezu 0,00 € gedrosselt werden.
- Mit der zusätzlichen PV-Anlage (30 kWp) und den 4 bereits vorhandenen Anlagen (gesamt 25 kWp) versorgen wir nicht nur unser Wohn- und Geschäftshaus und die bereits vorhandenen E-Autos,

WEITERE AKTIVITÄTEN

sondern können bis zu 6 E-Autos laden ohne auf den „Strom aus der Steckdose“ zurückgreifen zu müssen.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION (*SDG 16.5)

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Durch unsere transparente Geschäftsführung beugen wir durch gezielte Information der Korruption vor.
- Jede Mitarbeiterstunde wird auf den jeweiligen Kunden gebucht. Aus diesem Grund ist Schwarzarbeit bei uns im Betrieb nicht möglich.
- Dass auch im Kleinen keine Korruption stattfindet, werden mit unseren Mitarbeitern immer wieder Gespräche über dieses Thema geführt.
- Unsere Mitarbeiter sind Spezialisten auf Ihrem Gebiet und werden weit überdurchschnittlich bezahlt. Uns ist es eine Herzensangelegenheit, dass sie mit ihrem (gerechten) Lohn ihre Familien gut ernähren können. Aus diesem Grund schöpfen wir alle Möglichkeiten, die uns der Staat bietet aus, um steuerfreie Zusatzleistungen an unsere Mitarbeiter weiterzugeben. Zusätzlich erhalten alle Mitarbeiter eine zu 100 % vom Betrieb finanzierte Zusatzkrankenversicherung. Eine Lohnerhöhung im Oktober 2021 und eine zusätzliche Lohnerhöhung im Mai 2022 von 10 % (auf Grund der hohen Inflation) werden bezahlt. Diese Lohnerhöhung erhalten auch unsere Azubis.
Aus diesen Gründen haben Sie es finanziell nicht nötig schwarz zu arbeiten.

Ausblick:

- Auch weiterhin mit den Mitarbeitern im Gespräch bleiben.
- Gerechter Lohn für gute Arbeit ist uns wichtig. Unsere Mitarbeiter müssen mit ihrer „Hände Arbeit“ ihre Familien gut ernähren können

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT (*SDG 8; SDG 17.17)

Regionalem Mehrwert ist mehr als nur Beschaffung von Material. Wir verstehen darunter Zusammenarbeit, Verständigung und regionales Engagement.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Regionale Ware zu kaufen ist uns wichtig. Aus diesem Grund, kaufen wir viel Material bei der Fa. Geberit in Pfullendorf.
- Durch die Beratung unserer Kunden und den Einbau von Holzvergaserheizanlagen und Pelletkesseln unterstützen wir die Forst- und Landwirte ebenso wie die Pelletier Anlagen in unserer

WEITERE AKTIVITÄTEN

Region. Durch den gemeinsamen Pelleteinkauf unserer Kunden, erhalten diese einen günstigeren Preis und wir können den Auftrag an einen hiesigen Pellethersteller vergeben.

- Bei der Planung und Umsetzung des ersten Bioenergiedorfes im Landkreis Sigmaringen waren wir maßgeblich beteiligt. Ebenso am Nahwärmekonzept unserer Heimatgemeinde.
In der Initiative „Grüner Weg“ sind wir Gründungsmitglied und wollen gemeinsam mit unseren Mitstreitern den CO₂- Ausstoß im Schussental bis 2020 maßgeblich senken. Nachdem die Politik „unsere“ Ziele in gesetzliche Vorschriften „gegossen“ hat, ist unser Ziel erreicht und der Verein Initiative „Grüner Weg“ wird im Herbst 2022 aufgelöst.
- Unser Ziel ist es, noch mehr Unternehmen unser Wissen weiterzugeben und sie auf den „Grünen Weg“ zu bringen. Aus diesem Grund hält Andrea Gabriel u. a. Vorträge zum Thema: „Umweltmanagement im Handwerk“ z. B. bei der Handwerkskammer Ulm oder gibt bei verschiedenen Veranstaltungen Informationen an u. a. Senioren, z. B. zum Thema „Altersgerechter Umbau eines Bades und die Fördermöglichkeiten“ weiter.
- Bei unseren Bildungspartnerschaften mit 3 Schulen werden Schüler und Lehrer auf Regionalität und Ressourcenschonung angesprochen und hierzu u. a. bei Vorträgen unterwiesen, sowie Lehrer im Unterricht mit unserem Fachwissen unterstützt.
- Durch die Zusammenarbeit mit regionalen Hochschulen und die gemeinsame Umsetzung von Pionieranlagen konnten wir schon mehrmals aufzeigen, was möglich ist und uns und andere so „weiterentwickeln“.
- 2010 bauten wir auf unserm Firmengelände die 1. kostenlose Sonnenstromtankstelle in Oberschwaben, die bis heute alle E-Mobil-Besitzer kostenlos nutzen können. So wird Sonnenenergie erlebbar.
- Anlässlich unseres 40-jährigen Firmenjubiläums haben wir 2016 ein Zukunftsforum in unserem Haus zu den Themen E-Mobilität und der WIN-Charta veranstaltet. Die Gäste konnten nach kurzer Einführung, E-Bikes und E-Auto vor Ort ausprobieren und hatten viel Spaß.
- Auf unserer Website, unseren Sprintern, in unserer Firmenproschüre, am Ende unserer Mails, bei den Präsentationen unserer Angebote, in unseren Firmenräumen usw. wird mit Wort und Bild auf die WIN-Charta hingewiesen.
- Im Juni 2022 wurden wir Teil der „Leitlinie Handwerk“ (Ausgezeichnetes Klima-Handwerk – Zukunft Altbau). Wir beraten individuell, gewerkeübergreifend und neutral. Das bestätigen wir mit unserer Mitwirkung bei der "Leitlinie Handwerk". Für den Erfolg einer Sanierung ist es entscheidend, dass sie fachgerecht geplant und durchgeführt wird.

Zudem bekennen wir uns dazu:

- auf die Chancen einer ganzheitlichen Gebäudeenergieberatung hinzuweisen
 - energieeffiziente Gebäudestandards und erneuerbare Energien zu empfehlen
 - und uns regelmäßig weiterzubilden.
- Gerhard Gabriel (Chef) ist in der SHK-Innung seit Jahren ehrenamtlich tätig. Seine Frau Andrea Gabriel ist bei den Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH-RV) in der Vorstandschaft tätig. Dadurch ist eine Vernetzung sowohl mit SHK-Kollegen aber auch anderen Gewerken in unserer Region gegeben. Dadurch werden u. a. interessante Aspekte aufgegriffen und neu beleuchtet und die Firmen entwickeln sich weiter.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Unterstützung ortlicher Vereine u.a. durch Spenden oder Mithilfe, ist für uns selbstverständlich und wird seit vielen Jahren im „Kostenblock“ mit einkalkuliert.
- Durch den Vortrag bei unserem Zukunftsforum 2016 konnten wir 2 neue Mitstreiter zur WIN-Charta gewinnen.
- Aus unserer Zusammenarbeit mit der Hochschule 2014 ging nach dessen Umsetzung, der Endkunden als Umweltpreisträger des Landes Baden-Württemberg hervor.

Ausblick:

- Übernahme eines SHK-Betrieb inkl. der Mitarbeiter. Dieser SHK-Betrieb hat keinen Nachfolger und uns wurde der Betrieb zur Übernahme angeboten, da wir schön länger mit dem Inhaber in Verbindung stehen. Ohne unsere Übernahme wären die Mitarbeiter arbeitslos und die Kunden müssten sich einen neuen SHK-Betrieb suchen.
- Regionaler Mehrwert ist uns wichtig. Ihn werden wir auch weiterhin in Wort, Bild und mit unseren Taten weiterentwickeln.

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN (*SDG 12.8, SDG 13.3; SDG 17.16)

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Nachhaltigkeit ist bei uns nicht nur ein Wort, sondern wird von uns und unseren Mitarbeitern Tag für Tag gelebt.
- Über unsere nachhaltigen Projekte wird sowohl in der regionalen Presse als auch in der Fachpresse berichtet. Wir sind durch diese Projekte und unsere Vorreiterrolle weit über die Grenzen unseres Wirkungsbereiches bekannt. So möchten wir Kollegen aber auch unsere Mitmenschen für Nachhaltigkeit begeistern.
- Über ständig aktualisierte Flyer berichten wir sowohl über unsere Aktivitäten als auch über begeisterte Kunden die über ihre Heizkosteneinsparung sprechen. Diese legen wir den Rechnungen bei.
- Durch unsere betriebseigene Diesel-Tankstelle können wir den Weg zur nächstgelegenen Tankstelle, die 7 km entfernt liegt, einsparen.
- Beim Austausch einer Heizanlage, an der mehrere unserer Monteure beteiligt sind, werden Fahrgemeinschaften gebildet. Zusätzlich ist in unserem Firmengebäude ein großes Lager mit allen gängigen Materialien eingerichtet. Dadurch können wir Fahrten zu unseren Lieferanten (30km entfernt) vermeiden.
- Sämtliche langjährige Mitarbeiter haben ein Training in ökologischem Fahren um auch hier Kraftstoff einzusparen.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Die Fahrten zu geplanten Kundendienstterminen werden nach Orten zusammengefasst. So lässt sich Kraftstoff und Zeit sparen, das entlastet die Umwelt und den Geldbeutel des Kunden.
- Durch unsere Mitarbeit bei Vereinen z. B. die Initiative Grüner Weg geben wir unser Wissen an andere Firmen im Kreis Ravensburg weiter.
- Durch Vorträge u.a. in der Handwerkskammer geben wir unser Wissen und unsere Innovationen an andere Handwerker und Interessierte weiter.
- Immer wieder werden wir gefragt, warum wir bei Wettbewerben teilnehmen und so erfolgreich sind. Wir erklären es und zeigen auf, dass Ökologie und Ökonomie kein Gegensatz sind, sondern sich ergänzen. Unser nachhaltiger Weg hat vor Jahrzehnten begonnen und geht bis heute Schritt für Schritt weiter. So erklärt verstehen die Menschen unseren Erfolg und gehen ihn mit.
- Durch die Bewegung „Friday for Future“ kommt auch die Umsetzung der Energiewende im Kopf der Jugendlichen an. Wir sind der zentrale Mittelpunkt um in der Haustechnik die umzusetzen. Das kommunizieren wir nach außen. Jugendliche, die sich für die Umwelt engagieren wollen, sind bei uns als Azubi herzlich willkommen. Denn nur gemeinsam können wir dieses Mamut-Projekt stemmen.
- Das Umweltministerium Baden-Württemberg hat uns die Ehre gegeben, über und mit uns ein Podcast zu machen. Auch hier gehen wir davon aus, dass wir andere Handwerker durch unser jahrzehntelanges nachhaltiges Tun zum Nachahmen inspirieren können.
- Im April 2023 trat RegioTV an uns heran mit einer Anfrage zum Thema Hybridheizanlagen. Gerne waren wir bereit, hier Rede und Antwort zu stehen. So entstand ein Filmchen, das Anfang Mai 2023 ausgestrahlt wurde.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Seit 2013 fahren wir ein entsprechend beschriftetes Elektroauto und geben Kunden und Passanten einen optischen Anreiz zum Umdenken. Oft folgen dann informative Gespräche über E-Mobilität.
- 2016 haben wir unsere Kundendienstmonteure mit Laptops ausgestattet.
- 2016 wurde anlässlich unseres 40. Firmenjubiläum ein Festakt veranstaltet. Diese Plattform nutzten wir um über die WIN-Charta sowie E-Mobilität zu unterrichten und gaben den Besuchern die Möglichkeit E-Mobilität (E-Bike, E-Auto) selbst auszuprobieren.
- Seit einiger Zeit sind wir dazu übergegangen, unseren Kunden einen Hol- und Bring-Service in unsere Geschäftsräume, zu Besichtigungen bei Kunden oder beim Großhändler anzubieten. Dieser wird sehr gerne von Senioren aber auch von Autobekümmerten, die gerne mal mit einem E-Auto fahren möchten angenommen. - So wird E-Mobilität erlebbar und begeistert.
- 2018 wurden alle Montagefahrzeuge durch neue, umweltschonendere Modelle ersetzt.
- Die E-Bikes zu Fahrten auf die Baustelle im Umkreis von 20 km, aber auch für die Mitarbeiter als Pendelfahrzeug von ihrem Zuhause zum Betrieb werden mit dem Firmenlogo beschriftet. Es ist ungewöhnlich, dass ein Handwerker mit dem Rad auf die Baustelle kommt, dadurch erwarten wir neben dem gesundheitlichen Aspekt auch Gespräche und Diskussionen mit Kunden und Interessenten.
- Ausgezeichnet beim Umweltpreis für Unternehmen 2018 in der Kategorie Handwerk. Wir zeigen anderen z. B. durch unsere Pressearbeit was möglich ist. Außerdem machen wir so unseren

WEITERE AKTIVITÄTEN

Mitmenschen die Wichtigkeit und Zukunftsfähigkeit des Handwerk klar. Denn wir Handwerker setzen die Energiewende im Haus des Kunden um.

- Wir sind Modellbetrieb bei der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz. Auch hier zeigen wir, wie Energiewende und Klimaschutz funktioniert.
- Ein Elektro-Transporter wurde im April 2019 gekauft. Dadurch wollen wir Erfahrungen sammeln und weitergeben, Diskussionen mit Mitarbeitern, Kunden und Passanten anregen und so die E-Mobilität unterstützen.
- Gewinner beim Zukunftspreis der Handwerkskammer Ulm (dotiert mit 3000,- € Preisgeld). Mit dem Preis ehrt die Kammer alle zwei Jahre die zukunftsfähigsten Betriebe in ihrem Gebiet zwischen Ostalb und Bodensee. Der Preis belohnt das Zusammenspiel aus den Kategorien Innovationsfähigkeit, Digitalisierung, Nachfolge, Fachkräftesicherung und Nachhaltigkeit im Umgang mit Ressourcen.
- Alle Monteure inkl. unserer Azubis haben ein Handy zur auftragsbezogenen Stundenerfassung und zur sicheren Kommunikation per GC-Beem bzw. Craftnote-App. Weitere Apps von Herstellen, Montagehilfen usw. sind zusätzlich dort aufgespielt. Das erleichtert das Arbeiten auf der Baustelle und ist ein weiterer Schritt auf dem Weg zum papierlosen Büro.

Alle Handys sind in 2 Oberflächen aufgeteilt. Eine Gewerbliche und eine Private. So wird sichergestellt, dass keine Firmengeheimnisse wie z. B. Kundendaten nach außen gelangen. Selbstverständlich können unsere Mitarbeiter das Handy in ihrem, speziell für sie eingerichteten „privaten Bereich“ auch jederzeit privat nutzen.

- Durch die Einführung der eRechnung mit Hilfe eines speziellen DATEV-Scanners bzw. über das ZUGFeRD-Format (soweit beim Lieferanten vorhanden) sind wir dem papierlosen Büro wieder einen Schritt näherkommen.
- Neuanschaffung eines zusätzlichen Elektro-Auto (02/20) für Badberatung, Bemusterung, Bauleitung, Geschäftstermine und die Privatfahrten (0,25 %-Regelung). Für den Weg zur Badbemusterung bilden wir, gemeinsam mit unseren Kunden, Fahrgemeinschaften. Eine Fahrt im E-Auto ist für viele ein spannendes Erlebnis und regt zu Gesprächen und Diskussionen an.

Ausblick:

- Gerne geben wir Anreize zum Umdenken. Das werden wir auch weiterhin in Wort, Bild und mit unseren Taten umsetzen.
- Als Gebäudeenergieberater hat unser ältester Sohn die Möglichkeit, direkt mit den Kunden zu sprechen und ihnen die für sie beste Möglichkeit Energie einzusparen aufzuzeigen. Denn nicht zu jedem Haus und jedem Bewohner passt jede Heizung. Das kann nur bei einem ausführlichen Gespräch und Aufnahme sämtlicher „Hausdaten“ ermittelt werden.

6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR (*SDG 4; SDG 5)

Bildungspartnerschaft mit der Realschule Bad Saulgau, der Herzog-Philip-Verbandschule Altshausen und die Leopoldschule Altshausen - Hör-Sprachzentrum der Zieglerschen.

Im Fach BORS (Berufsorientierung an der Realschule) bzw. BWU (Berufswahlunterricht an der Werkrealschule) erfährt der Schüler Wichtiges zu seinem anstehenden neuen Lebensabschnitt. Im Unterricht fällt den Lehrern oft auf, wie schwer es Schülern fällt, sich einen für sie passenden Beruf auszusuchen. Hier kommen die Bildungspartner ins Spiel. Egal ob Vorträge, Praktika, Betriebsbesichtigungen oder simulierte Vorstellungsgespräche, sie nehmen sich Zeit und übernehmen soziale Verantwortung gegenüber diesen Berufseinsteigern. Denn den Schülern fällt es sehr schwer, in einen Betrieb zu gehen und sich dort selbst über ihren Wunschberuf zu informieren.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

- Vorträge im Unterricht über regenerative Energien und Energieeinsparpotentiale im Bestandsgebäude. Denn schon Jugendliche muss die Energiewende nahegebracht werden. Ebenso müssen sie erfahren, dass Energiewende nicht nur Strom beinhaltet, sondern das größte Einsparpotential im Austausch der Heizung, Dämmung und neuen Fenstern liegt.
- Vorträge Unterschied Handwerk – Industrie. Ausbildung, Fortbildungsmöglichkeiten bis hin zum Meister (Bachelor), Betriebswirt (Master) oder (Versorgungstechnik-)Studium.
- Praktika und Ferienjob um den Beruf des Anlagenmechanikers SHK kennen zu lernen. Hier sind alle Mitarbeiter auf der Baustelle gefordert, den Jugendlichen einen Einblick in ihre Arbeit zu geben.
- Betriebsbesichtigungen (Geschäftsleitung + Azubi)
- Simulierte Vorstellungsgespräche mit Prüfung der Bewerbungsunterlagen, um den Jugendlichen Rückmeldung und Sicherheit für Vorstellungsgespräche in der Zukunft zu geben.
- Bildungsmessen (Geschäftsleitung, Geselle + Azubi)
- Mitwirken an Elternabenden
- Allen Mitarbeitern ist die Nachwuchsgewinnung wichtig. Das gesamte Team ist von seinem Beruf und dessen Wichtigkeit und Zukunftsfähigkeit überzeugt und hat Freude an seiner Tätigkeit. Aus diesem Grund ziehen alle bei der Bildungspartnerschaft mit und geben Einblicke in ihren anspruchsvollen Beruf.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

- Durch die Bildungspartnerschaften konnten einige Jugendliche für den Beruf als Anlagenmechaniker/in SHK bei uns und anderen SHK-Betrieben gewonnen werden.
- Auch andere Handwerksberufe sind durch unser Engagement in die Köpfe der Schüler gekommen.

UNSER WIN!-PROJEKT

- Gerade heute, wenn die Industrie Stellen auf Grund des Strukturwandels abbaut, ist es Wichtig den Jugendlichen (aber auch den teilweise verunsicherten Eltern und Lehrern) Alternativen aufzuzeigen. Das Handwerk bietet dazu tolle Möglichkeiten und Berufe mit Zukunft.
- Trotz der Corona-Pandemie konnten bei 2 Jugendliche Praktika als Anlagenmechaniker SHK durchführen und Ferienjobber ihren Horizont erweitern. Eine davon hat einen Ausbildungsvertrag unterschrieben und verstärkt ab September 2023 unser Team als Anlagenmechanikerin SHK.
- Durch die Bewegung „Friday for Future“ und die Energiekrise in Folge des Ukraine / Russland-Krieges kommt auch die Umsetzung der Energiewende im Kopf der Jugendlichen und deren Eltern an. Wir sind der zentrale Mittelpunkt um in der Haustechnik die umzusetzen. Das kommunizieren wir nach außen. Jugendliche, die sich für die Umwelt engagieren wollen, sind bei uns als Azubi herzlich Willkommen. Denn nur gemeinsam können wir dieses Mamut-Projekt Energiewende stemmen.

AUSBLICK

- Das Projekt „Bildungspartnerschaft mit 3 Schulen“ wird weitergeführt. Eine Schule, die Leopoldschule (Hör- und Sprachzentrum) kam 2020 neu dazu. Nur so kann das Handwerk auch in Zukunft Nachwuchs generieren und dadurch die anfallenden Arbeiten im Haus des Kunden erledigen.

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

Andrea Gabriel

Impressum

Herausgegeben am 22.08.2023 von Andrea Gabriel

Gabriel GmbH Heizung Sonne Bad

Vor dem Berg 10

88371 Ebersbach-Musbach

Telefon: 07581 48830

Fax: 07581 488348

E-Mail: info@gabrielgmbh.de

Internet: www.gabrielgmbh.de

